



Eine Acherner Initiative

*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde und Helfer,*

das Jahr 2016 war für alle Menschen weltweit gefüllt mit Überraschungen und rasanten Entwicklungen: Europa wurde von den Folgen der Mittel-Orient-Konflikte schwer betroffen, während der Rest der Welt weiterhin auf eine bessere Zukunft hofft. Es ist eine große Herausforderung für uns alle, die Ärmsten am Wohlstand teilhaben zu lassen und nicht abzuhängen.



Nepal

Wir haben uns deshalb bewusst auf unsere bisherigen Projekte konzentriert, um diese auszubauen und die Gegebenheiten vor Ort massiv zu verbessern. Uns allen ist das schwere Erdbeben in Nepal im April 2015 noch in guter Erinnerung. Viel Hilfe war weltweit angesagt. Unser Verein konnte 2015 mit einer Soforthilfe von 150.000 € umgehend vor Ort unterstützen – diese Hilfe ist direkt bei den Menschen angekommen! Aufgrund politischer Konflikte zwischen Indien und Nepal wurde die Grenze in Richtung Nepal bis Februar 2016 komplett geschlossen. Dadurch gibt es noch heute große Engpässe bei den Erdbebenopfern und viele sitzen noch auf den Trümmern ihres Besitzes.



Mit unserem Unterernährtenprogramm konnten wir vielen Kindern das Leben retten

Die Meistbetroffenen waren Frauen und Kinder, sodass die Zahl der unterernährten Kinder drastisch zugenommen hat. Diese Entwicklung sehen wir auch in unseren Krankenhäusern in Rukum und Lamjung, in denen Unterernährtenprogramme angeboten werden. Die Zahl der betreuten Kinder in Rukum hat sich vervielfacht: 5.400 Kindern konnte durch unsere Direkthilfe geholfen werden. Der Einstieg von Dr. Kaleb als Kinderarzt in Rukum ist ein voller Erfolg. Seine medizinische Ausbildung wurde von uns durch ein Stipendium voll unterstützt. Bei der Bevölkerung genießt er großes Ansehen und Vertrauen, sodass auch die Zahl der Behandlungen gestiegen ist.

Die Pläne für das Mutter-Kind-Projekt laufen auf Hochtouren, wir gehen davon aus, im Laufe des Jahres 2017 den Bau abschließen zu können. Geplant ist ein Neubau mit ca. 60 Betten zur individuellen Betreuung von Müttern und deren Kindern. Dies ist für die sehr arme Region und Bevölkerung vor Ort ein Zeichen, dass wir als DHM weiterhin an ihrer Seite stehen. Auch seitens der Regierung besteht eine hohe Anerken-



nung für unsere Zusammenarbeit mit dem örtlichen Partner HDCS, mit dem wir bereits seit vielen Jahren zusammenarbeiten. Politische Unterstützung ist zugesagt.

Auch in Lamjung hat die Problematik der unterernährten Kinder drastisch zugenommen. Hier haben sich im Vergleich zum Vorjahr die Zahlen verdreifacht. Ebenso wie in Rukum haben wir auch hier Direkthilfe geleistet: Für beide Krankenhäuser belief sich diese allein bei der Unterstützung der Unterernährten auf 35.000 €. Leider ist damit zu rechnen, dass diese Zahlen weiterhin steigen werden, da die Hilfe für den Wiederaufbau des Landes nur sehr schleppend vorangeht.

Unsere Unterstützung von nepalesischen Medizinstudenten durch Stipendien zeigt großen Erfolg. Zwei Studenten haben erfolgreich bestanden und sind nun in die medizinische Arbeit eingebunden. Eine weitere angehende Ärztin wird im Laufe des Jahres 2017 ihren Dienst aufnehmen. Eines unserer wichtigen Ziele besteht in der Ausbildung von Nachwuchskräften. Wir sind froh, dass wir drei neue Studenten gewinnen konnten, darunter ein Student zur Facharzt Ausbildung für Orthopädie.

Im November 2016 konnten zwei Vorstandsmitglieder, Dr. Arnaud Weider und Martin Schübel zusammen mit Oliver Bäuerle, Architekt aus Achern, die Lage vor Ort überprüfen. Trotz großen Fortschritts seitens HDCS, ist die Lage insgesamt sehr angespannt und weitere Hilfe ist nötig.

Am 8. November 2016 fand in Nepal eine Feier zum 25-jährigen Jubiläum von HDCS statt. Mit dabei waren Regierungsvertreter, die das Engagement der Partnerschaft zwischen HDCS und DHM als Vorbild bezeichnet haben. Darüber freuen wir uns sehr!



Tschad

Im Tschad hat sich die Lage im Laufe des Jahres 2016 sehr verändert. Politisch ist das gesamte Land gelähmt, da bereits seit mehreren Monaten keine Gehälter an die Beamten bezahlt werden. Aus diesem Grund wurde ein Generalstreik ausgerufen. Am meisten sind wie immer die Armen betroffen. Wir haben in diesem Jahr beschlossen, das Krankenhaus in Bebalet komplett zu sanieren, da die gesamten medizinischen Gerätschaften veraltet waren. Mit Hilfe von vielen Freiwilligen



Container laden mit Hilfsgüter für Bebalem

konnten wir im Juli drei Container mit einem Warenwert von 150.000 € nach Bebalem versenden. Wir sind dankbar für alle fleißigen Helfer, denn ohne sie wäre eine solche Ladeaktion nicht zu bewerkstelligen.

Die Straßenverhältnisse im Tschad sind leider immer noch so schlecht, dass die Container die letzten 80 km bis zum Krankenhaus nach Bebalem nicht transportiert werden können! Die Straßen müssten jährlich saniert werden, da die Regenzeit diesen stark zusetzt, was für die Menschen vor Ort eine große Herausforderung darstellt. Leider ist die Straße nach Bebalem bereits seit mehreren Jahren ohne Bearbeitung, was zeigt, wie schwerfällig die Verwaltung des Staates ist.

Remy Lobstein, Ingenieur und Elektriker, machte sich im April ein genaues Bild des Stromnetzes im Krankenhaus und hat daraufhin die Neuplanung in die Wege geleiten. Es ist geplant, Anfang 2017 die komplette Sanierung des Stromnetzes anzugehen, die Instandsetzung der Abteilung Sterilisation und ebenso die Neuinstallation einer kompletten Zahnarztinrichtung durch Dr. Willimski. Diese Aktionen werden von DHM finanziell und beratend unterstützt. Zusätzlich folgt die Erweiterung der Solaranlage Dank des Einsatzes von Familie Gerold Weber, die bei der Installation der Anlage in Bebalem helfen wird.

Ärzte vor Ort sind weiterhin Mangelware, aber wir konnten Dr. Toralta (tschadischer Arzt) für eine Stelle in Bebalem gewinnen. Wir hoffen weiterhin auf Chirurgen und Anästhesisten aus Europa, die in Bebalem mithelfen. Im Neuen Jahr wird das Ehepaar Dr. Weider für fünf Wochen in Bebalem Hand anlegen.



Für mehr Informationen über unsere Projekte QR-Code scannen oder unter www.dhm-achern.de

Alle hiesigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind ehrenamtlich tätig. Wenn uns Mitarbeiter aus den Einsatzgebieten besuchen, laden wir stets zu einer Informationsveranstaltung ein. **Damit verbinden wir die Spender mit denen, die mit Ihrer Hilfe helfen dürfen.**

Spendenkonten:

Volksbank in der Ortenau IBAN: DE72 6649 0000 0000 5670 00
BIC: GENODE610G1

Spark. Offenburg/Ortenau IBAN: DE35 6645 0050 0088 0159 72
BIC: SOLADES10FG

Für Ihre Spende verwenden Sie bitte einen/ den beigefügten Zahlschein. Bis zu einem Betrag von 100 € gilt der Abschnitt als Spendenbescheinigung. Bei einem Betrag über 100 € erhalten Sie von uns eine separate Bescheinigung. Bitte geben Sie im Betreff Ihre Adresse an, damit wir Ihnen die Spendenbescheinigung zuschicken können.

Wir werden uns auch mit der Ausbildung von einheimischen Ärzten weiterhin auseinandersetzen müssen. Die Pflegeschule in Bebalem bildet ausreichend gutes Personal aus, sodass das Krankenhaus hier an keinem Mangel leidet. Auch andere Standorte im Tschad sind hierdurch gut versorgt. Inzwischen ist diese Pflegeschule seitens der Regierung als die Beste des Landes ausgezeichnet worden.



Achern

Dr. Philipp und Babette Schmidt sind weiterhin in Laos tätig und haben ihre Projekte im Seiden- und Agrarbereich ausgebaut. Wir unterstützen ihre Arbeit weiterhin durch den Verkauf ihrer Waren z.B. bei den Bauernmärkten und dem Weihnachtsmarkt in Achern. Wir bedanken uns auch hier ganz herzlich bei den vielen ehrenamtlichen Mitarbeitern, die dies für uns überhaupt erst ermöglichen! Viele fleißige Näh- und Bastelstunden fließen hier ein – unsere Märkte 2016 waren für uns sehr ermutigend.



Mehr über die Projekte erfahren Sie auf unserer Website und natürlich auf unserem DHM-Blog. Unter <http://dhm-achern.blogspot.de> halten wir alle interessierten Leser über die Aktivitäten und Projekte unseres Vereins auf dem Laufenden. Abonnieren Sie den Blog und Sie können miterleben, wie wir die Spenden sinnvoll einsetzen.

Um all die genannten Projekte durchführen zu können, sind wir auf unsere Spender angewiesen, bei denen wir uns herzlich bedanken. Bitte helfen auch Sie mit und unterstützen Sie uns im Bemühen um die medizinische Versorgung der Notleidenden.

Helfen auch Sie mit

Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein zuversichtliches Jahr 2017

Ihre

Deutsche Hilfsaktion für Missionskrankenhäuser e.V.

Dr. Arnaud Weider
1. Vorsitzender

Konrad Tengler
Kassierer